

Postulat: Für frischen Wind nach 12 Jahren - Mitglieder des Stadtrats sollen dasselbe Ressort maximal 3 aufeinanderfolgende Legislaturen führen

Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen, wie folgende Regelung eingeführt werden kann und darzulegen, wie er zu einer Umsetzung innerhalb der laufenden Legislatur steht: Mitglieder des Stadtrats sollen dasselbe Ressort maximal 3 aufeinanderfolgende Legislaturen führen. Ausgenommen davon sei der vom Volk direkt gewählte Vorstand des Ressorts Präsidiales.

Begründung:

Die Legitimität demokratisch wiedergewählter Mitglieder des Stadtrats wird nicht in Frage gestellt, weshalb sich dieses Postulat nur auf die Zuteilung der Ressorts bezieht. Die Geschäftsordnung des Stadtrats regelt in Paragraph 7 die Zuteilung der Ressorts. Wer nach Wiederwahl an seinem bisherigen Ressort festhalten möchte, kann sich auf diesen Paragraphen berufen, denn bei der Verteilung soll "den Wünschen der im Amt bestätigten Stadtratsmitglieder, die ihr Ressort beibehalten möchten, nach Möglichkeit Rechnung getragen werden". Während diese Regelung für die erste Legislatur sinnvoll erscheint, kann sie in Abwesenheit von flankierenden Massnahmen dazu führen, dass ein Mitglied des Stadtrats über mehr als ein Dutzend Jahre demselben Ressort vorsteht. Eine Rotation nach höchstens 12 Jahren beugt ungesunden Routinen und organisch gewachsenen Machtstellungen vor und ermöglicht neue Ideen und Impulse. Davon profitieren alle. Gleichzeitig sind 12 Jahre genug Zeit, um sich in einem Ressort verdient zu machen und auch grosse Projekte anzugehen. Ausgenommen davon soll das Ressort Präsidiales sein, da dessen Vorstand vom Volk direkt gewählt wird und es den Volkswillen zu respektieren gilt.

Marc Folini

16 Mitunterzeichnende

Hanna Locherer

Henry Jager

Antonella Lombardi

Daniel Laubi

Rixhil Agusi

Manuel Kampus

Laura Zangger

David Baumann

Dominik Ritzmann

Donikë Sejdiu

Bashkim Maliqi

Yvonne Brändle-Amolo

Zeki Çiçek

Denise Küng

Caterina Autiero

Sarah Impusino